

Australien: Homophobe Christen wollten WorldPride stören

Eine christliche Anti-LGBTI+Gruppierung marschiert lautstark durch Sydneys Gay Viertel.



Die Stadt war noch mitten in den WorldPride-Feierlichkeiten, als eine Gruppe mit dem Namen „Christian Lives Matters“ lautstark durch Sydneys Gay Viertel marschierte. Sie liefen dabei auf der Newton Street und zitierten Gebete und Bibelverse.

Die Gruppe hat ein paar Tage zuvor bereits vor einer Kirche gewütet, weil diese als Zeichen des Supports für die LGBTI+ Community ihre Treppe in den Regenbogenfarben bemalt hatte. Dabei bedrängten sie eine ältere Frau, welche gerade dabei war, der Treppe einen frischen Anstrich zu verpassen. Später in der Nacht kamen sie zudem zurück, um die Regenbogenfarben zu übermalen. Sie stellten ihre Taten dabei ebenfalls in den Sozialen Medien online, löschten die Videos in der Zwischenzeit aber wieder.

Laut der Polizei war man während der unbewilligten Anti-LGBTI+Demonstration im Gay Village vor Ort präsent, doch es habe keine Verhaftungen gegeben. Es seien auch keine Schäden bekannt.

In den Sozialen Medien meldeten sich aber trotzdem viele zu Wort und zeigten sich verängstigt über den Aufmarsch der christlichen Gruppierung.

Australien hatte viel zu feiern: 50 Jahre Pride Week, 45 Jahre Sydney Gay & Lesbian Mardi Gras und 5 Jahre Marriage Equality. Dies wurde an 17 Tagen mit Hunderten von Events an der WorldPride in Sydney gefeiert.